Antwort des Staatsrats auf einen parlamentarischen Vorstoss
—
Anfrage Eric Collomb QA 3098.12
Die tödlichen Leitschranken müssen weg!

I. Anfrage

Erneut haben Leitschranken entlang unserer Kantonsstrassen zum Tod einer Person geführt: Am Samstag, 24. November 2012, verunfallte ein junger Motorradfahrer in Montagny-la-Ville und fand den Tod, weil er gegen die ungeschützten Pfosten einer Leitschranke prallte. Wie viele Personen müssen noch sterben, bevor Massnahmen ergriffen werden? Es ist ja nicht so, dass es keine Lösung gäbe. Es gibt Leitschranken mit Unterfahrschutz. Diese neuartigen Leitschranken wurden bereits getestet und erfüllen die offiziellen Sicherheitsnormen. Sie verhindern, dass der schlitternde Motorradfahrer gegen die Pfosten prallt oder unter die Leitschranke rutscht. Für das Departement Verkehrssicherheit des TCS ist denn auch klar, dass diese Leitschranken die Sicherheit beträchtlich verbessern können. Es schlägt somit vor, dass solche Leitschranken an den gefährlichen Stellen montiert werden. Die Motorradfahrer gehören zu den Strassenverkehrsopfern, deren Zahl – im Gegensatz zu anderen Kategorien – nicht zurückgeht. Besser an die Motorradfahrer angepasste Leitschranken würden zweifellos zu einer Verbesserung dieser Situation beitragen.

Ich bitte den Staatsrat, in diesem Zusammenhang folgende Fragen zu beantworten:

> Haben sich bereits öffentliche (Gemeinden) oder private Körperschaften (Vereinigungen) an den Staatsrat gewandt, um auf die Mängel der aktuellen Leitschranken hinzuweisen?
> Wurden im Kanton Freiburg bereits Untersuchungen durchgeführt, um die Gefährlichkeit der Leitschranken für schlitternde Motorradfahrer zu bestimmen?
> Falls ja, welches ist die Länge der betroffenen Strassenabschnitte (in km) und wie hoch wären die Kosten für die Umrüstung der potenziell gefährlichen Leitschranken?
> Ist der Staatsrat bereit, den entsprechenden Betrag zu investieren, um die Sicherheit der Motorradfahrer zu erhöhen?
> Falls bisher keine Untersuchung durchgeführt wurde, ist der Staatsrat bereit, eine solche in Auftrag zugeben, und, wenn ja, bis wann?

29. November 2012

II. Antwort des Staatsrats

Die Verkehrssicherheit ist dem Staatsrat ein Anliegen, wie beispielsweise das Programm zur Sanierung der gefährlichen Knoten zeigt. Die Leitschranken, die gemäss VSS-Normen (Verband der Strassen- und Verkehrsfachleute) errichtet werden, dienen dem Schutz der Fahrzeuglenkerinnen und -lenker sowie der Anstösser. Diese Leitschranken können unter gewissen Umständen eine potenzielle Gefahr für bestimmte Benutzerkategorien darstellen. Der Staatsrat weist darauf hin, dass

das Bundesamt für Strassen (ASTRA) im November 2012 eine Vollzugshilfe mit dem Titel «Infrastrukturmassnahmen Motorradsicherheit. Empfehlungen zu Planung, Realisierung und Betrieb» herausgab.

Zum tödlichen Unfall in Montagny-la-Ville ist zu sagen, dass das Tiefbauamt (TBA) die fragliche Leitschranke bereits ersetzt hat.

> Haben sich bereits öffentliche (Gemeinden) oder private Körperschaften (Vereinigungen) an den Staatsrat gewandt, um auf die Mängel der aktuellen Leitschranken hinzuweisen?

Die Raumplanungs-, Umwelt- und Baudirektion wurde von der Vereinigung IG Motorrad auf die als gefährlich eingestuften Leitschranken angesprochen. Der Schriftverkehr mit dem TBA zu diesem Thema begann im Jahr 2011.

> Wurden im Kanton Freiburg bereits Untersuchungen durchgeführt, um die Gefährlichkeit der Leitschranken für schlitternde Motorradfahrer zu bestimmen?

Die Raumplanungs-, Umwelt- und Baudirektion beauftragte die Beratungsstelle für Unfallverhütung (bfu) mit einem Audit zur Sicherheit aller Leitschranken auf dem Kantonsstrassennetz. Die bfu wird eine Methodologie festlegen, die in einer ersten Etappe für das Pilotprojekt «Sektor Crottes-de-Cheyres» zwischen Font und Cheyres zur Anwendung gelangen wird. Sollten sich Massnahmen zur Verbesserung der Sicherheit als nötig erweisen, wird die bfu zudem sicherstellen, dass diese Massnahmen im Frühjahr 2013 verwirklicht werden können.

Es sei an dieser Stelle festgehalten, dass die bestehenden Leitschranken den einschlägigen VSS-Normen und Richtlinien des ASTRA entsprechen. Gegenwärtig laufen Gespräche mit einem Hersteller, der einen Unterfahrschutz entwickelt hat, der auf die verschiedenen in der Schweiz eingesetzten Leitschranken montiert werden kann. Dem ist anzufügen, dass die Konformitätstests für dieses Produkt im November 2011 durchgeführt wurden und dass es bis zu diesem Zeitpunkt keine für die Schweizer Leitschranken homologierten Schutzsysteme gab.

> Falls ja, welches ist die Länge der betroffenen Strassenabschnitte (in km) und wie hoch wären die Kosten für die Umrüstung der potenziell gefährlichen Leitschranken?

Das Kantonsstrassennetz zählt insgesamt knapp 50 Kilometer Leitschranken. Die laufende Studie wird zeigen, welcher Anteil nachgerüstet werden muss. Da die Studie noch im Gang ist, ist es gegenwärtig nicht möglich, die Kosten zu beziffern.

> Ist der Staatsrat bereit, den entsprechenden Betrag zu investieren, um die Sicherheit der Motorradfahrer zu erhöhen?

Die Studie der bfu wird auch über die Wirtschaftlichkeit einer solchen Nachrüstung Auskunft geben. Sobald die genauen Beträge bekannt sind, wird der Staatsrat handeln und die Prioritäten festsetzen. Es sei an dieser Stelle aber auch daran erinnert, dass die Verkehrssicherheit in erster Linie davon abhängt, dass alle Verkehrsteilnehmerinnen und -teilnehmer ihrer Vorsichtspflicht nachkommen.

> Falls bisher keine Untersuchung durchgeführt wurde, ist der Staatsrat bereit, eine solche in Auftrag zugeben, und, wenn ja, bis wann?

Eine solche Studie ist, wie bereits erwähnt, im Gang.

29. Januar 2013